



Guten Tag und Danke für Ihren Einkauf,
mit diesen Anleitungen erhalten Sie weitere wichtige Informationen zur allgemeinen Anwendung der
Düngerlösungen und Substrate.



Im weiteren Verlauf dieses Dokumentes befinden sich zudem Informationen in weiteren Sprachen.

Blattdüngungen:

Beste Faktoren für die Nährstoffaufnahme über das Blatt:

- Hohe relative Luftfeuchtigkeit
- Lange feine Benetzung der Blätter
- Temperaturen von 22-27 Grad
- Junge Blätter nehmen die Nährstoffe besser auf
- PH-Wert der Düngerlösung sollte zwischen 6-7 sein.

Bodendüngungen:

- Die pH-Werte des Bodens sollten bei 5-7 liegen bzw. in einem für die Pflanzengattung optimalen Bereich.
- Die Bodenbereiche und damit auch Pflanzen müssen Nährstoffbedarf oder Nährstoffmangel vorweisen.
- Fehlerhafte und ungünstige Vorbehandlungen der Flächen wie Überdüngung, zu viele Spurenelemente, zu niedrige pH-Werte, Staunässe, Pflanzenschutzmittel oder Krankheiten können zu verminderten Wirkungen oder auch Schäden führen.

Damit Sie Ihren Boden nicht überdüngen, sollten Sie mindestens alle drei Jahre den Nährstoffgehalt von einem Bodенlabor untersuchen lassen.

Anwendungszeitraum:

Düngen Sie bitte nur während der Vegetationsphasen. Als Vegetationsphase wird die Wachstumsphase der Pflanze bezeichnet, was anhand vieler Pflanzenarten ganz unterschiedliche sein kann. Bei der überwiegenden Anzahl der Pflanzen befindet sich die Vegetationsphase in den Zeiten: Frühjahr ab April bis in den September. Düngungen außerhalb dieser Vegetationsphasen = Ruhephasen können zu Schäden an Ihren Pflanzen führen.

Dosierung:

Bitte folgen Sie zusätzlich immer den Anweisungen auf der Vorder- bzw. Rückseite der Etiketten.

Support:

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an den Support per

E-Mail: info@green24.de - **Forum:** www.green-24.de - **Shop:** www.green24.de

Merkblatt (130405) zur allgemeinen Anwendung von flüssigen Düngerlösungen (Konzentrate)

1. Düngen Sie niemals trockene Erden und Substrate, denn Dünger sind Nährsalze, die im direkten Kontakt mit den Wurzeln zu Schäden oder zum Eingehen Ihrer Pflanzen führen können. Bitte erst wässern und dann Düngen.
2. Eine Düngung ist kein Ersatz für schlechte, alte oder überdüngte Erden und Substrate. Neue, frische und Kulturgerechte Erde ist die Grundlage für optimale Düngerwirkungen. Das gilt auch für zu kleine Töpfe.
3. Mehr hilft nicht mehr. Überdosierungen können zu Schäden an Ihren Pflanzen führen und belasten die Umwelt. Falls Sie unsicher sind, so wählen Sie anfangs nur eine halbierte Dosierung.
4. Das verwendete Wasser sollte kalkfrei sein, es sei denn, die zu düngenden Pflanzen sind kalktolerant. Regenwasser ist beispielsweise sehr kalkarm. Alternativ finden Sie in unserem Angebot auch Kalkfreies Düngerwasser mit der Bezeichnung "Dünger Regulator BW" oder "Anti-Kalk" zur Entkalkung von Leitungswasser. Der Kalkwert des Wassers hat jedoch keinen Einfluss auf die eigentliche Wirkung des Düngers.
5. Durch ausbringen des verdünnten Flüssigdüngers im Wurzelbereich nehmen Sie eine Boden-, bzw. Wurzeldüngung vor. Verwenden Sie so viel fertigen Flüssigdünger, bis der Substratbereich um die Wurzel gesättigt ist.
6. Bei Blattdüngungen muss neben der Oberseite auch die Unterseite der Blätter benetzt werden, nur so findet eine maximale Aufnahme der Nährstoffe statt. Düngen Sie nicht die Blüten! Bei Zumischung von Pflanzenschutzmitteln (Verträglichkeit prüfen) kann die Düngerdosierung um 50% erhöht werden.
7. Düngen Sie nicht bei Sonneneinstrahlung und Temperaturen unter 5 Grad und über 30 Grad. Dies kann Ihre Pflanzen schädigen und eine Nährstoffaufnahme einschränken. Im Sommer empfehlen wir die sonnenfreien frühen Morgenstunden als Zeitpunkt für eine Düngung. Menge: Wässern Sie die zu düngenden Pflanzen mit dem verdünnten Flüssigdünger in vergleichbaren Volumen wie bei einer normalen Wassergabe. Das sind in der Regel 10-20% des Wurzelvolumens mit Substrat. Eine Kübelpflanze mit 10 Liter Erdreich wird daher mit 1-2 Liter gedüngt. Als grobe Faustregel gilt: Pflanzenhöhe in Meter mal Pflanzenbreite in Meter mal 3-4 Liter fertige Düngermischung (Höhe X Breite X 3-4L).
8. Empfindliche Pflanzenbereiche und junge Pflanzen sollten mit einer halbierten Dosierung gedüngt werden. Spezielle Dosierungen bitte immer an einer Testpflanze durchführen und je nach Pflanzenart einige Tage oder Wochen beobachten. Bei Schädigungen die Düngung einstellen.
9. Bei Befall kann der fertigen Düngermischung unser "Universal Insektizid" oder "Spinnmilbenfrei" zugesetzt werden. Bei Pilzkrankungen ist eine Zumischung von BOCCACIO möglich, falls Ihre Pflanzen diese Pflanzenschutzmittel und Blattdüngungen vertragen.
10. Verwenden Sie immer Schutzkleidung (Gummihandschuhe, Schutzbrille), absolut saubere und chemisch zugelassene Werkzeuge und Behältnisse zum mischen und ausbringen der Dünger.
11. Fachliche fundierte Änderung der Dosierungen und Abstände von Düngungen können Saison- und Kulturbedingt wesentlich bessere Resultate ergeben. Hierbei ist der genaue Zustand, Standort, Alter und die Größe der Pflanze in Zusammenhang mit einer Blatt- und Bodenanalyse Bestandteil exakter Dosierungen. Sehr stark zehrende Pflanzenarten können "Verträglichkeit vorausgesetzt" mit bis zu einer 5-fachen Dosierung gedüngt werden.
12. Bei den Dosierungsanleitungen und Anwendungsempfehlungen handelt es sich um Erfahrungswerte. Da jede Pflanze anhand von Standort, Bodenart, Zustand und Vorgeschichte im Lebenszyklus auf Dünger anders reagiert, übernehmen wir keinerlei Haftung für Schäden, insbesondere bei abweichenden Dosierungen.

PROFI LINIE Substrate & Erden richtig verwenden

Merkblatt (140222) zur Umpflanzung und Bodenverbesserung

Grünpflanzen und Blütenpflanzen als Zimmerpflanzen

Pflanzen in der Zimmerhaltung unterliegen i.d.R. keinen bestimmten Termin für eine Umpflanzung. Sie können daher die überwiegende Anzahl der Zimmerpflanzen das ganze Jahr umpflanzen.

1. Wenn der Wurzelbereich der Pflanze sich am Topfrand und Boden stark verdichtet oder bereits Wurzeln durch die Löcher des Topfes wachsen, ist ein Umtopfen sehr ratsam.
2. Wählen Sie einen neuen Topf der einen ca. 20% größeren Durchmesser besitzt.
3. Entfernen Sie den alten Topf vorsichtig, hilfreich ist ein leichtes klopfen gegen den Topfrand mit dem Handballen oder einem weichen Gegenstand.
4. Entfernen sie abgestorbenes Wurzelwerk. Je nach Pflanzenart ist auch ein Wurzelrückschnitt mit einem sauberen Werkzeug (scharfes Messer oder Schere) sinnvoll.
5. Füllen Sie in das neue Pflanzgefäß eine dünne Schicht aus Drainagematerial (z.B. kleine Tonscherben, Kies, grober Splitt). Legen Sie darüber eine Filterschicht aus einem wasserdurchlässigen und feinem Gewebe (z.B. Vlies, Kappillarmatte, Kunststoffgewebe), damit Staunässe vermieden werden kann.
6. Füllen Sie nun etwas Substrat in das Gefäß, so dass der Wurzelballen später 5-10 cm unter dem Topfrand liegt.
Setzen Sie den Wurzelballen der Pflanze in den Topf und füllen Sie den Rand mit Substrat auf, drücken Sie das Substrat per Hand vorsichtig aber fest an. Füllen Sie soviel Substrat auf, bis der Topf bis mindestens 3-5 cm unter der Oberkannte aufgefüllt ist.
8. Wässern Sie das Substrat mehrfach, bis es vollkommen mit Wasser gesättigt ist und füllen Sie bei Bedarf sackende Erde nach.
9. Bei einem Wurzelschnitt sollten parallel auch einige Triebe der Pflanze entfernt werden, damit ein Ausgleich zur reduzierten Wasseraufnahme und Verdunstung entsteht.
10. Umpflanzarbeiten während der Blütezeit sollten i.d.R. möglichst vermieden werden.

Umpflanzung von Kübelpflanzen im Außenbereich

1. Die Umtopfung und Pflanzung sollte möglichst nur im frostfreien Frühjahr bis Frühsommer erfolgen.
2. Die Vorgehensweise ist mit den oben genannten Arbeitsschritten gleichzusetzen.

Pflanzungen und Umpflanzungen im Außenbereich

1. Je nach Pflanzengattung ist das Frühjahr und/oder der Herbst die richtige Zeit.
2. Heben Sie ein Pflanzloch mit dem doppelten Durchmesser und der doppelten Tiefe des Wurzelballens aus.
3. Mischen sie das Substrat 1:1 mit der vorhandenen Gartenerde und füllen Sie das Pflanzloch mit der lockeren Mischung zur Hälfte auf.
4. Setzen Sie den Wurzelballen in das Pflanzloch und füllen sie dieses mit schichtweisem andrücken oder antreten der Erde auf. (Nicht auf den Ballen treten).
5. Wässern sie den Wurzelbereich, bis dieser mit Wasser gesättigt ist und füllen sie bei Sackungen weitere Erde nach. Bei größeren Pflanzungen ist ein Pfahl zum anbinden sinnvoll, damit durch den Wind der Wurzelbereich nicht in Bewegung gerät.

FÜR IHRE FRAGEN UND WEITERE INFOS BESUCHEN SIE BITTE UNSER FORUM

www.green-24.de/forum

© GREEN24 GmbH . Am Neggenborn 125 . 44892 Bochum . info@green24.de . www.green24.de

Leaflet (130405) for general application of liquid fertilizers (concentrates)

1. Never fertilize dry soil and substrate, because fertilizers are nutrient salts, which can lead to damages or to the death of your plants, if they come in direct contact with the roots. Please water first and then fertilize.
2. Fertilization is not a substitute for poor, old or over-fertilized soil and substrate. New, fresh and suitable earth is the basis for optimal effects caused by the fertilizer. This also applies for small pots.
3. A higher dosage is never the solution. Overdoses can cause damages to your plants and pollute the environment. If you are unsure, select only half of the dosage in the beginning.
4. The water that is used should be free from chalk, unless the plants to be fertilized are tolerant to chalk. Rainwater, for example, has very little chalk. Alternatively you can also find in between our offers decalcified water for fertilization, that is labeled "fertilizer regulator BW" or "anti-chalk" for the decalcification of tap water. However, the degree of the chalk in the water has no impact on the actual effect of the fertilizer.
5. Due to the deploy of the diluted liquid fertilizer in the root area, you are achieving a soil or root fertilization. Use as much prepared liquid fertilizer as needed, till the substrate region around the roots is saturated.
6. For the foliar fertilization the upper side and the underside of the leaves must be equally moist, only in this case a maximum absorption of nutrients can take place. Do not fertilize the flowers! With additional use of plant protection products (check the compatibility before), the fertilizer dose may be increased by 50%.
7. Do not fertilize when the plants are exposed to direct sunlight and the temperatures are below 5° C and above 30° C. This can damage your plants and restrict the intake of nutrients. In the summertime we recommend the early morning hours without sunshine as the best time for fertilization.
8. Sensitive areas of the plant and young plants should be fertilized with half the dosage. Specific dosages should always be performed with a test plant and be observed for a few days or weeks, according to the species. When damages occur, the fertilization should be stopped.
9. When the plant is infested our "universal insecticide" or "spider mite free" can be added to the prepared fertilizer. Against fungal infestations a mixing in of BOCCACIO is possible, if your plants tolerate these pesticides and foliar fertilization.
10. Always use protective clothing (rubber gloves, safety glasses), absolutely clean and chemically approved tools and containers for mixing and deploying the fertilizer.
11. Professional founded changes of the doses and the intervals of the fertilization can yield much better results, depending on the season and the cultivation. In this case the detailed condition, location, age and size of the plant are component with precise dosages in conjunction with a foliar-and soil analysis. Plant species that are very strongly sapping, can be fertilized with up to a 5-fold dosage, but only if they are in "compatibility condition".
12. The dosage instructions and recommendations are based on empirical values. Since each plant reacts differently during its life cycle, based on location, soil type, condition and history with fertilizers, we do not assume any liability for damages, especially with aberrant dosages.

Translation help

Dünger = Fertilizer/Fertiliser | Pflanze = Plant | Wurzeln = Root area | Blätter = Leaves/Folia | Nährstoffe = Nutrients | Dosierung = Dosages | Verschlußkappe = Cap | Wasser = Water | doppelte = double | vierfach = fourfold | Mangelerscheinungen = Nutrient deficiency | Düngelösung = Fertiliser mixture / Analysis | Vegetationsphase = During the growing season | Flüssig = Liquid | Regenwasser = Rainwater | Vor dem Gebrauch gut schütteln = Shake well before use | Vorderseite = Front | kalkfreies = lime-free

If you have any questions or notice any errors, please send us a message. Thank you.

© GREEN24 GmbH . Am Neggenborn 125 . 44892 Bochum . Germany . info@green24.de . www.green24.de

Ce que vous allez devoir respecter à l'emploi de nos engrais

1. Ne versez jamais l'engrais sur une terre ou un substrat sec, car les engrais sont des substances à base de sels nutritifs qui, au contact direct avec les racines pourraient endommager la plante. Arrosez la plante avant de mettre l'engrais.
2. Un engrais ne remplace ni une mauvaise terre ni un mauvais substrat. Une nouvelle terre bien fraîche et adaptée à votre plante est la base essentielle pour obtenir l'effet le plus favorable de l'engrais. Important est aussi la bonne grandeur du pot adaptée à la plante.
3. Plus d'engrais ne mène pas à un meilleur effet de l'engrais. Ne surdosez surtout pas la plante en engrais. Ceci peut endommager la plante ainsi que l'environnement. Si vous n'êtes pas sûr en ce qui concerne le dosage, alors commencez par la moitié du dosage indiquer.
4. L'eau dont vous vous servez pour faire votre dosage, devra être sans calcaire, sauf si la plante supporte bien le calcaire. L'eau de pluie est très favorable, car elle est pauvre en calcaire. Sinon vous trouvez aussi dans notre assortiment de l'eau sans calcaire sous le nom « Régulateur d'engrais » (BW) ou de « l'anti-calcaire » pour décalcifier l'eau du robinet.
5. En versant de l'engrais liquide au tour de la racine, vous obtenez une fertilisation de la racine et du sol. Versez de l'engrais liquide jusqu'à ce que la terre au tour de la racine soit bien saturée.
6. Si vous voulez mettre de l'engrais pour obtenir une fertilisation de la feuille de la plante, aspergez finement les deux côtés de la feuille d'engrais. Ainsi vous allez obtenir une résorption maximale de la substance nutritive de l'engrais. Mais ne mettez surtout jamais de l'engrais sur la fleur ! En ajoutant un produit phytosanitaire à l'engrais, vous pouvez augmenter le dosage de l'engrais de 50%.
7. N'arrosez jamais avec de l'engrais lorsque la plante est directement disposée au soleil, ainsi que lorsque la température est à moins de 5 degrés ou à plus de 30 degrés. Ceci peut endommager la plante et restreindre l'absorption de la substance nutritive. En été nous vous recommandons d'arroser tôt le matin avant le lever du soleil.
8. Pour les plantes fragiles ainsi que les jeunes pousses, nous vous recommandons une réduction du dosage de l'engrais de 50%. Si vous décidez de faire un dosage particulier, veuillez le tester sur une seule plante avant de le répartir sur toutes vos plantes. Et observez la plante pendant un temps de plusieurs jours. Si vous constatez une mauvaise réaction sur la plante ne vous servez plus de ce mélange d'engrais.
9. Si la plante est infestée ou contaminée, vous pouvez ajouter au mélange de votre engrais notre « insecticide universel ». Si la plante est contaminée par une attaque fongique, ajoutez du BOCCACIO, sous condition que votre plante supporte ce produit phytosanitaire.
10. Utilisez toujours des vêtements de protection (des gants, des lunettes de protection) ainsi que des outils et des récipients propres adaptés au mélange de l'engrais.
11. Un changement du dosage de l'engrais a pour base une connaissance bien solide sur le dosage et les intervalles de la répartition de l'engrais ainsi que de l'état, de l'emplacement, de l'âge, et de la grandeur de la plante en fonction de l'analyse du sol ainsi que de la feuille de la plante. Selon la saison et la culture vous pouvez ainsi obtenir de meilleurs résultats.
12. En ce qui concerne la recommandation du dosage et de l'usage il s'agit de valeurs empiriques. Etant donné que chaque plante réagit de manière particulière liée à son emplacement, au sol et à son état particulier nous déclinons toutes responsabilités aux droits aux dommages et intérêts.